



Neutralis
Kapitalberatung

Innovativ. Flexibel. Digital.

Target Managed Depot AR – die digitale Vermögensverwaltung

Der intelligente Weg zur bedachten Geldanlage.
Von Experten gesteuert.

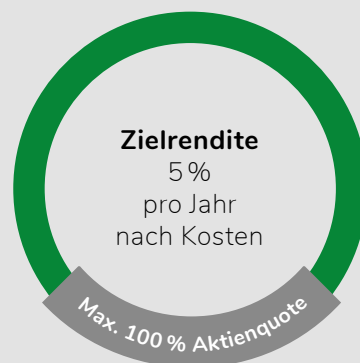
**Eine Kombination aus Konjunkturzyklen-Analyse,
Fondsanalyse und Diversifikation über die Korrelationsanalyse**

TopDown und BottomUp

Der strategische Schwerpunkt der Strategie ist auf der TopDown Seite zu finden. Hierbei geht es um die Analyse, in welcher Konjunkturphase wir uns befinden. Dies hat wesentlichen Einfluss darauf, welche Fonds zum Einsatz kommen und ist dann Gegenstand der BottomUp Analyse.

Besser ohne Roboter

Die Asset Allokation ist der wesentliche Faktor, wenn es darum geht, die zukünftige Wertentwicklung möglichst positiv zu gestalten. Robo-Advisor handeln nach Algorithmen, um die Allokation umzusetzen. Konjunkturelle Aspekte finden in der Regel keine Anwendung. Eher suboptimal.



Risikoklasse: 5 (von 1-7)
Empfohlene Anlagedauer:
> 5 Jahre

**Jetzt einfach
das Depot
online eröffnen
unter
www.tmd-ar.de**



Rolf Klein
Geschäftsführer

Was ist aus meiner Sicht unter TopDown bzw. BottomUp im Kontext zum **Target Managed Depot AR** zu verstehen?

1. TopDown | Makroansatz in der Asset Allokation

Das Target Managed Depot AR verfolgt einen Absolute Return Ansatz. Ziel der Strategie ist es, auch bei fallenden Aktien- und Rentenmärkten die Verlustrisiken möglichst gering zu halten, oder sogar davon in Form von Zugewinnen zu profitieren. Erreicht werden soll das Ziel, indem neben ausgesuchten, vermögensverwaltenden Zielfonds auch Short-ETFs zur Absicherung von Aktienkurs- und Zinssteigerungsrisiken aufgrund von makroökonomischen Daten (Konjunkturzyklen-Strategie) taktisch eingesetzt werden können.

Target Managed Depot AR ist global ausgerichtet, kann alle Asset Klassen einsetzen wird aktiv gemanagt. Zu den Makrotrends gehören auch Zukunftstrends, wie Künstliche Intelligenz (KI) oder Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

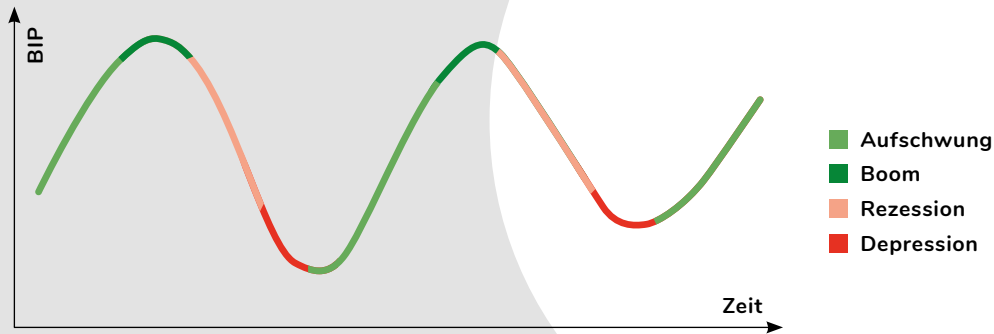
Konjunkturzyklus Definition

Als Konjunkturzyklus werden die Phasen der Konjunktur einer Volkswirtschaft bezeichnet. Die einzelnen Zyklen sind verschieden lang und umfassen Auf- und Abschwung.

Über die Ursachen und die Regelmäßigkeit eines Konjunkturzyklus gibt es unterschiedliche Auffassungen. Nach einer Depression folgt wieder der Aufschwung. Die Wirtschaft erholt sich und expandiert. Die zweite Phase ist die Hochkonjunktur, die unter anderem durch Vollbeschäftigung gekennzeichnet ist. Während dieser Zeit sind die Preise und das Einkommen noch stabil, während des Booms sinken die Reallöhne bei steigenden Preisen. Nach dem Boom folgt die wirtschaftliche Abschwächung, die in eine Rezession oder gar Depression münden kann. Anschließend beginnt wieder der Aufschwung.



Konjunkturphasen



Die Vorhersage, wann wir uns gerade in welcher Phase bewegen, ist äußerst komplex. Diese Konjunkturindikatoren werden in der Regel vom Statistischen Bundesamt und verschiedenen Wirtschaftsforschungsinstituten berechnet und veröffentlicht. Nicht nur Analysten, Unternehmen oder die Medien nutzen diese Konjunkturindikatoren. Auch die Zentralbanken, (Wirtschafts-)Verbände oder Regierungen bzw. Politiker nehmen sie als Grundlage.

Beispiel: ifo-Geschäftsklimaindex

Der Geschäftsklimaindex des Münchner ifo-Institutes ist der wohl bekannteste Stimmungsindikator. Jeden Monat befragt das Institut 7000 deutsche Unternehmen, wie sie ihre aktuelle Lage und die Erwartungen für die kommenden Monate einschätzen. Die Unternehmen beurteilen dabei in den Kategorien „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“ ihre aktuelle Lage und ihre Aussichten in „besser“, „gleich“ und „schlechter“.

Beispiel: ZEW-Index

Jeden Monat befragt das Mannheimer Zentrum für europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) rund 400 Analysten und institutionelle Anleger zu ihren Konjunkturerwartungen für die kommenden sechs Monate. Der Indikator gibt die Differenz der positiven und negativen Einschätzungen für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung in Deutschland wieder.

Depotzusammenstellung in den Konjunkturphasen

Die Asset Allokation sollte in den verschiedenen Konjunkturphasen unterschiedlich sein, so dass sich das Portfolio innerhalb eines Konjunkturzyklus anpasst. Bezogen z.B. auf Aktieninvestments wird das Portfolio in konjunkturellen Abschwungphasen bzw. einer Rezession wenig Aktienfonds haben oder die Aktienpositionen über Short-ETFs abgesichert sein. In Aufschwungphasen genau umgekehrt. Bei ansteigenden Zinserwartungen sollte man eher auf festverzinsliche Wertpapiere verzichten oder ebenfalls wieder über Short-ETFs absichern.

Einfach
digital eröffnen
unter
www.tmd-ar.de



2. BottomUp | Fondsanalyse in der Asset Allokation

Die eingesetzten Fonds/ETFs unterliegen Auswahlkriterien. Neben den objektiven Kriterien, wie nachfolgend beschrieben, müssen sie zur aktuellen Konjunkturphase passen. Meine Auswahlkriterien: Die Kombinationen aus Fonds zur aktuellen Konjunkturphase und der Qualität der Fonds aus der entsprechenden Peergroup. Tendenziell werden aus Überzeugung überwiegend aktiv gemanagte Fonds eingesetzt.

Meine Auswahlkriterien

- Rating
- Ranking
- Manager- bzw. Managementbewertung
- Kosten
- Korrelation zueinander
- Mega-Trends
- Teilfreistellung (steuerliche Aspekte)
- Ergänzend werden bis zu 50% Strategiefonds eingesetzt.

Asset Allokation im Konjunkturzyklus (Grobraster)

Aufschwung	
Aktien	sehr hoch (Small- und MidCaps)
Renten	hoch (HighYields, Nachranganleihen)
Alternatives	gering (Aktien L/S flexibel, Rohstoffe)
Aktien Shorts	sehr gering
Renten Shorts	gering
Boom	
Aktien	hoch (LargeCaps)
Renten	hoch (Unternehmensanleihen Investmentgrade)
Alternatives	hoch (Aktien L/S flexibel, Rohstoffe)
Aktien Shorts	gering
Renten Shorts	gering
Abschwung / Rezession	
Aktien	gering (Value AllCaps, Zukunftsthemen)
Renten	gering (Covered Bonds)
Alternatives	sehr hoch (Aktien L/S, Edelmetalle)
Aktien Shorts	sehr hoch
Renten Shorts	sehr gering
Depression	
Aktien	gering (Value AllCaps / Zukunftsthemen)
Renten	gering (Staatsanleihen Investmentgrade, Covered Bonds)
Alternatives	hoch (Aktien L/S, Edelmetalle)
Aktien Shorts	sehr hoch
Renten Shorts	sehr gering